Wohnanlage ´Interkulturelles Wohnen´

Satzingerweg 81
1210 Wien, Österreich

Ziel dieses Wohnprojekts war die Integration von Personen aus verschiedensten Kulturen. Ebenso werden kulturelle Aktivitäten gefördert und die Bewohner wurden in den Planungsprozeß miteingebunden.
Drei freistehende Baukörper mit insgesamt 51 Mietwohnungen gruppieren sich um einen Hof, bleiben aber als einzelne Bauteile erkennbar. Durchgehende Laubengänge - teilweise verglast - bilden die Erschließungen für die einzelnen Wohnungen, auf Vorräume wurde teilweise verzichtet, um die Bewohner näher an die halböffentliche Zone zu bringen.
Neben den Laubengängen gibt es Loggien mit freistehenden Brüstungselementen,Trapez- und Lochblech, Holzverkleidung auf den Seiten. Zur Trennung der Loggien dienen kleine Kuben, die als Abstellraum fungieren. Als Negativform dazu stellt sich in der Nordzeile der Blöcke die Toilette dar.
Die Grundrisse sind sehr einfach gehalten, jedoch mit feinen Subtilitäten, wie leicht versetzte Türachsen, falsches Türflügelaufschlagen, Mauervorsprünge, Fehlen der Windfänge.
Zusätzliche Merkmale: Schräge Dachgeschosse, abgeschnitten wirkende Häuserzeilen, Gemeinschaftsräume.

ARCHITEKTUR
heidecker / neuhauser

BAUHERRSCHAFT
GEWOG

TRAGWERKSPLANUNG
Johann Krizmanich

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Wohnanlage ´Interkulturelles Wohnen´

DATENBLATT

Architektur: heidecker / neuhauser (Kurt Heidecker, Herbert Neuhauser)
Mitarbeit Architektur: Kurt Leitner, Susanne Reppé, Herbert Appelt, Thomas Scheiblbauer
Bauherrschaft: GEWOG
Tragwerksplanung: Johann Krizmanich
Fotografie: Gisela Erlacher

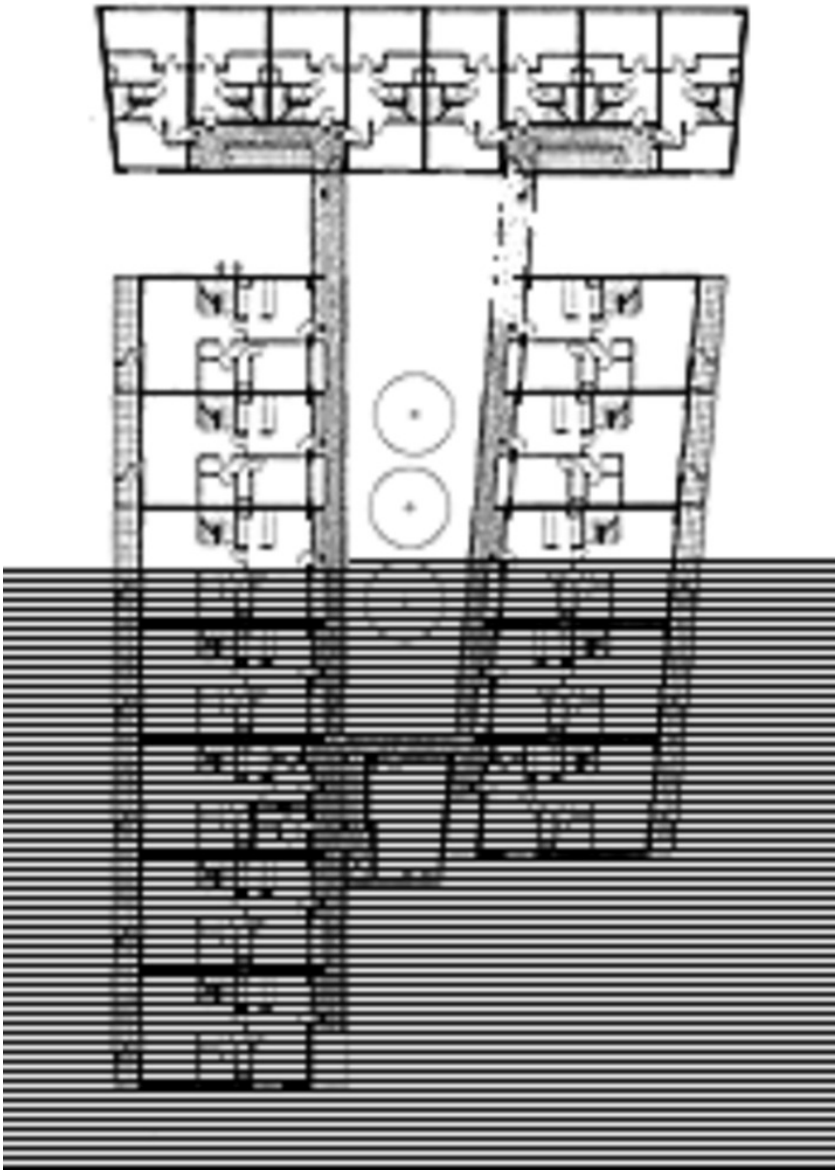
Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Planung: 1993
Ausführung: 1994 - 1996

WEITERE TEXTE

Gemeinschaft ohne Windfang, Margit Ulama, Spectrum, 12.04.1997

Wohnanlage ´Interkulturelles Wohnen´



Grundriss OG2